

Effektives Üben (Teil 1)

Das mit dem Üben ist so eine Sache. Es macht nicht unbedingt Spaß alleine ein Lied oder eine Übung oft unzählige Male zu üben, bis man es gut kann. Einfach nur „durchspielen“ macht da schon mehr Spaß, bringt einen aber nicht wirklich weiter. Aber wie und was genau sollte man denn nun üben, um sich effektiv zu verbessern? Eine Übe-Session besteht bestenfalls aus zwei verschiedenen Teilen:

Technik

Wenn man das Instrument an sich übt, spricht man davon „Technik“ zu üben. Das kann z.B. bedeuten, Tonleitern rauf und runter zu üben, eine Akkordfolge sauber mit Metronom zu üben oder spezielle Techniken des Instruments wie Bendings bei der Gitarre oder die Belting-Technik beim Gesang einzustudieren. Das hängt von deinem Instrument ab und ob du Solist bist oder zur Rhythmusgruppe gehörst. Das jeweilige Instrument zu beherrschen ist eine oft unterschätzte Bedingung für ein gutes Zusammenspiel einer Band.

Repertoire

Dann kommt der etwas spaßigere Teil, indem ein bestimmtes Lied geübt wird. Da solltest du erstmal festlegen, was genau du spielen/singen willst (selbe Tonart, selber Groove, selbe Akkorde und Griffweise (!)). Und dann solltest du es immer gleich üben, bis du es auswendig kannst. Zum Auswendig lernen hilft es, beim Spielen mitzusingen (auch wenn du normal nicht singst). Daran kannst du merken, ob du das Lied wirklich verinnerlicht hast.

Wie oft üben?

Eigentlich weiß das jeder, aber es kann hilfreich sein, dass immer wieder zu hören, denn nur die wenigstens „Hobby“-Musiker tun dies: Regelmäßig üben. Meistens denkt man, dass man das zeitlich eh nicht schafft, aber regelmäßig muß ja nicht heißen täglich 60 Minuten zu üben. Alle 2 Tage oder vielleicht auch nur jedes Wochenende zu üben kann schon viel ausmachen und 15 Minuten können da oft schon Wunder bewirken. Wichtig ist es dran zu bleiben, sonst muss man jedes Mal zuviel wiederholen.

Im nächsten Beitrag wird`s dann um ein paar „Hilfsmittel“ gehen, die ihr in euer Üben miteinbeziehen könnt.

Und nun wünsche ich euch viel Spaß und Motivation beim Üben.